

GEMEINDE OTTENBACH



Editorial

Weitsichtige Investition fürs Dorfleben

Die Umfrage fürs Räumliche Entwicklungskonzept (REK) im Sommer hat aufgezeigt, warum Jung und Alt gerne in Ottenbach leben. Wir schätzen die schöne (Reuss-) Landschaft, die intakte Natur und nahe Bergwelt, die gute Anbindung an Zentren wie Zürich und Zug, vielseitige Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe und nicht zuletzt das lebendige Dorfleben.

Ein «lebendiges Dorfleben» ist kein Selbstläufer. Gut funktionierende Gemeinden zeichnen sich durch ein vielfältiges Angebot aus, das den Einwohnerinnen und Einwohnern Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Integration bietet. Dazu gehören beispielsweise Unternehmen mit Arbeitsplätzen oder Institutionen wie Krippe, Kindergarten und Schule. Ebenso wichtig sind eine gute Nachbarschaft, die auf Vertrauen und gegenseitiger Unterstützung beruht,

sowie ein vielfältiges Vereinsleben – sei es im sportlichen, sozialen oder kulturellen Bereich.

Gesellschaftliche Integration schafft Nähe, Identifikation und letztlich ein Gefühl von Geborgenheit und Wohlbefinden – viele nennen dies auch «Heimat». Wie erwähnt, diese Strukturen sind nicht gottgegeben. Die Aufrechterhaltung des Angebots erfordert den Einsatz vieler Menschen, die sich mit Kopf, Händen und Herz engagieren. Sei es am Arbeitsplatz, im Ehrenamt, als Vereinsmitglied oder als HelferIn und Helfer.

Am Ende braucht es aber immer auch beträchtliche finanzielle Mittel. Geld, welches für Löhne, Veranstaltungen, Feste oder die notwendigen Räumlichkeiten aufgewendet wird. In Ottenbach stammt dieses Geld oft von der Gemeinde und somit von Ihnen als Steuerzahlerin und Steuerzahler. Darüber hinaus leisten aber auch Spenden, Sponsoren oder Mitgliederbeiträge einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung des Angebots. Wer bereits einmal geholfen hat, ein Dorffest oder einen

Vereinsanlass zu organisieren, weiss, wie viele Ideen wegen begrenzter Mittel nicht oder nur teilweise realisiert werden können.

Unser Dorf kann sich darum äusserst glücklich schätzen, dass die GOO (Genossenschaft Ortsnetz Ottenbach) im November anlässlich ihrer letzten Generalversammlung beschlossen hat, eine grosse Summe ins Dorfleben zu investieren. Nachdem die GOO ihr Netz 2023 an Sunrise verkauft hatte, vermacht sie nun ihr Vermögen von rund 750'000 Franken zweckgebunden an Vereine, gemeinnützige Projekte und Anlässe in Ottenbach.

So soll ein Drittel der Summe die Erneuerung der Sportanlage mitfinanzieren, weitere 100'000 Franken sind für einen neuen Spielplatz reserviert. Eine substanzielle Summe wird ins nächste Dorffest und dann in Ottenbachs 1200-Jahr Feier im Jahr 2031 fliessen. Auch die Vereine erhalten für ihre Aktivitäten namhafte Beiträge.

In den kommenden Jahren wird es also nicht an Geld mangeln.

Vielmehr werden nun Köpfe, Hände und Herzen gesucht, die in den Arbeitsgruppen der Spielplatzplanung, im OK des nächsten Dorffests usw. mitwirken. Interessierte können sich gerne bei mir oder unter info@ottenbach.ch melden.

Herzliche Grüsse

Gaby Noser Fanger
Gemeindepräsidentin



Neues aus Politik und Verwaltung



Nächste Abstimmungen

9. Februar 2025

Am 9. Februar 2025 wird folgende eidgenössische Vorlage zur Abstimmung gebracht:

- Volksinitiative vom 21. Februar 2023 «Für eine verantwortungsvolle Wirtschaft innerhalb der planetaren Grenzen (Umweltverantwortungsinitiative)» (BBl 2024 2488).

Am 9. Februar 2025 findet keine kantonale und keine kommunale Volksabstimmung statt.

Orientierungsveranstaltung Sanierung Hallenbad (Lehrschwimmbecken)

Am Mittwoch, 9. April 2025 findet eine Orientierungsveranstaltung betreffend der Sanierung des Hallenbads im Gemeindesaal statt. Die entsprechende Urnenabstimmung wird anschliessend am 18. Mai 2025 durchgeführt. Die detaillierte

Einladung mit weiteren Informationen zur Orientierungsveranstaltung folgen.

Gemeindeversammlungen im Jahr 2025

- Mi, 11. Juni 2025
Rechnungsgemeindeversammlung
- Do, 27. November 2025
Budgetgemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlungen findet jeweils ab 19.30 Uhr im Gemeindesaal Ottenbach statt. Bitte reservieren Sie sich die Termine bereits jetzt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Behördensprechstunden 2025

Haben Sie ein Anliegen oder Fragen an den Gemeinderat Ottenbach? Die zweimonatlich stattfindende Behördensprechstunde bietet Ihnen die Gelegenheit, diese unbürokratisch anzubringen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

- **Montag, 3. März 2025**
mit Gabriela Noser Fanger, Gemeindepräsidentin und Gioia Schwarzenbach, Schulpräsidentin
- **Montag, 16. Juni 2025**
mit Gabriela Noser Fanger, Gemeindepräsidentin und Ronald Alder, Gesundheitsvorsteher

- **Montag, 1. September 2025**
mit Gabriela Noser Fanger, Gemeindepräsidentin und Franz Zeder, Finanzvorsteher
 - **Montag, 17. November 2025**
mit Gabriela Noser Fanger, Gemeindepräsidentin und Peter Weis, Tiefbauvorsteher
- jeweils zwischen 17.30 und 18.30 Uhr
im Gemeindehaus.

Interessantes aus den letzten Gemeinderatssitzungen

Neben vielen weiteren Geschäften hat der Gemeinderat folgende Traktanden behandelt:

- Genehmigung diverser Grundsteuerfälle.
- Abschluss Mietvertrag Pfarrhaus Ottenbach für die Schaffung von Wohnraum für Flüchtlinge.
- Festsetzung des Gebührentarifs per 1. Januar 2025.
- Abnahme Benützungsglement Gemeinde- und Schulbibliothek Ottenbach.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Mo	14.00 bis 18.30 Uhr
Di bis Do	08.30 bis 11.30 Uhr

Gerne bieten wir Ihnen nach Vereinbarung **Termine ausserhalb der Öffnungszeiten** an. Melden Sie sich dafür bitte ungeniert während den Schalteröffnungszeiten telefonisch oder jederzeit per E-Mail bei uns.

Aus der Abteilung Soziales

«Wohnen im Alter in Ottenbach» – Gemeinsam Zukunft gestalten

Stellen Sie sich vor: Auch im Alter können Sie mitten im Dorfzentrum wohnen, umgeben von Gemeinschaft, Komfort und den kleinen Dingen, die den Alltag leichter machen.

Die Gemeinde Ottenbach befindet sich derzeit in der ersten Planungsphase zur Entwicklung eines Wohnkonzepts für Alterswohnungen im Herzen des Dorfes. Ziel dieses Vorhabens ist es, Wohnraum zu ermöglichen, der älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben bietet und zugleich die soziale Integration stärkt.

Gemeinsam anpacken: Ihre Meinung ist gefragt!

Ein Projekt dieser Art lebt von den Ideen und der Mitwirkung der Gemeinschaft. Die Gemeinde Ottenbach ruft in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Kanton Zürich und Luzern alle Einwohnerinnen und Einwohner auf, sich aktiv in die Planung einzubringen. Besonders gesucht sind engagierte Personen ab 50 Jahren, die bereit sind, in einer Projektgruppe mitzuwirken. Diese Gruppe, bestehend aus maximal acht Mitgliedern, wird massgeblich dazu beitragen, das Projekt voranzubringen und die Vorstellungen der Bevölkerung einzubinden.

Bevölkerungsanlass im Mai 2025

Ein Höhepunkt des Projekts wird der Bevölkerungsanlass am **10. Mai 2025** sein. Bei dieser Veranstaltung können alle Einwohnerinnen und Einwohner ihre Wünsche und Ideen direkt einbringen. Die gesammelten Anregungen fliessen anschliessend in die Ausarbeitung des Wohnkonzepts ein.

Jetzt mitmachen und Zukunft gestalten

Werden Sie Teil dieses bedeutenden Projekts und gestalten Sie die Zukunft des Wohnens in Ottenbach aktiv mit! Wenn Sie Interesse haben, Teil der Projektgruppe zu werden, können Sie sich ab sofort unter folgender Adresse melden:

Gemeinde Ottenbach, Frau Alisha Schaufelberger, Leiterin Sicherheit und Soziales

Telefon: 044 763 40 50 oder Mail: a.schaufelberger@ottenbach.ch

Die Gemeinde freut sich darauf, gemeinsam mit Pro Senectute Zürich und Luzern sowie der tatkräftigen Unterstützung der Bevölkerung ein Wohnkonzept zu erarbeiten, das mehr als nur ein Dach über dem Kopf bietet – nämlich ein Zuhause.

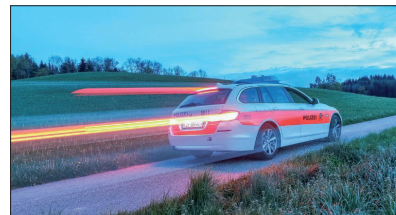
Lassen Sie uns zusammen die Weichen für ein lebenswertes Alter in Ottenbach stellen. Ihre Ideen und Ihr Engagement sind entscheidend!

Aus der Abteilung Sicherheit

Geschwindigkeitskontrollen der Kantonspolizei Zürich

Die Kantonspolizei Zürich hat folgende Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt:

- An der Rickenbacherstrasse, Fahrtrichtung Ottenbach/Obfelden wurden am 19. November 2024 49 Übertretungen gemessen (Höchstgeschwindigkeit 78 km/h, signalisierte Höchstgeschwindigkeit 50 km/h).



Sirenentest am Mittwoch,

5. Februar 2025

Sirenen können Leben retten. Vorausgesetzt, sie funktionieren richtig und die Bevölkerung weiss, was zu tun ist. Am Mittwoch, 5. Februar 2025 findet deshalb in der ganzen Schweiz der jährliche Sirenentest statt.

Katastrophen können sich jederzeit und ohne Vorwarnung ereignen – auch in der Schweiz. Im Ereignisfall

ist es entscheidend, dass die zuständigen Behörden, die Führungs- und Einsatzorganisationen des Bevölkerungsschutzes und auch die betroffene Bevölkerung möglichst rasch und richtig handeln. Zu diesem Zweck verfügt die Schweiz über ein dichtes Netz von rund 5'000 stationären sowie rund 2'200 mobilen Sirenen, (Kanton Zürich rund 478 stationäre, sowie 200 mobile Sirenen) mit denen die Alarmierung der Bevölkerung sichergestellt ist. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS sorgt in Zusammenarbeit mit den Kantonen, Gemeinden und Stauanlagenbetreibern dafür, dass die Alarmierungssysteme auf dem neusten technischen Stand sind und jederzeit betriebsbereit gehalten werden.

Sirenentest: Allgemeiner Alarm und Wasseralarm

Am 5. Februar 2025 wird deshalb in der ganzen Schweiz die Funktionsbereitschaft der Sirenen des allgemeinen Alarms und des Wasseralarms getestet. Es sind keine Schutzmassnahmen zu ergreifen. Ausgelöst wird um 13.30 Uhr das Zeichen „Allgemeiner Alarm“: ein regelmässig auf- und absteigender Heulton

von einer Minute Dauer. Wenn nötig darf der Sirenentest bis 14.00 Uhr weitergeführt werden. Ab 14.00 Uhr bis spätestens 16.00 Uhr wird in den Nahzonen unterhalb von Stauanlagen das Zeichen „Wasseralarm“ getestet welche im Kanton Zürich bei einer Zerstörung der Sihlsee-Talsperren die Bevölkerung in der Nahzone des Sihlsees alarmieren würden. Es besteht aus zwölf tiefen Dauertönen von je 20 Sekunden in Abständen von je 10 Sekunden.

Was gilt bei einem echten Sirenenalarm?

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Aufgrund des hohen Ausbaugrades des Alarmierungsnetzes im Kanton Zürich kann nahezu die gesamte Bevölkerung mit fest installierten oder mobilen Sirenen alarmiert werden. Der „Wasseralarm“ bedeutet, dass eine unmittelbare Gefährdung unterhalb einer Stauanlage besteht. In

diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, das gefährdete Gebiet sofort zu verlassen. Zusätzlich kann auf dem Smartphone die Alertswiss-App installiert werden.

Alertswiss und weitere Informationen über den Sirenentest

- **Infos und Unterlagen sowie vorsorgliche Massnahmen** zur Bewältigung bei Katastrophen und Notlagen unter www.alertswiss.ch sowie der Alertswiss-App.
- **Infos, Unterlagen & TV- und Radio-Spots zum Thema Sirenentest** unter www.sirenenalarm.ch oder www.sirenentest.ch sowie Teletext auf Seite 680 der SRG-Sender.

Die Bevölkerung wird um Verständnis gebeten.

Aus der Hochbaukommission

Seit der letzten Ausgabe wurden keine Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren erteilt. Die Hochbaukommission hat kleinere Vorhaben im Anzeigeverfahren bewilligt.

Aus der Energiekommission

Stromnetz am Limit?

Der Ausbau der PV Anlagen in Ottenbach ist beachtlich. Im 2023 waren es gemäss Statistik der EKZ 120 Anlagen (ca. 10% der Liegenschaften von Ottenbach). Noch 10 Jahre vorher waren es erst deren 13 Anlagen!

Die Herausforderungen resp. die Tücken des mit PV-produzierten Stromes sind immer noch die gleichen resp. vermehren sich mit der zunehmend produzierten Energiemenge von PV-Anlagen. Während im Juni/ Juli regelmässig zuviel Strom produziert wird und der überschüssige Strom für Private vom EKZ abgenommen und rückvergütet wird, besteht in den Wintermonaten ein Defizit. Im Extremfall sinkt die Produktion von PV-Strom in den Wintermonaten auf Null.

Für die saisonale Speicherung fehlen noch geeignete Speicher und die bidirektionale Verwendung von Elektroenergie in gespeicherten Autobatterien bewegt sich sehr langsam in die richtige Richtung.

Die Gründe, dass es nur langsam vorwärts geht, liegen in der Politik, in der Autobranche selbst und in der Elektrizitätsbranche. Im Januar 2024 hiess es gemäss Recherchen der NZZ, das mutmasslich noch drei bis fünf Jahre vergehen werden, bis der kommerzielle Einsatz im grossen Stil für bidirektionales Laden von Autobatterien verstreichen werden.

Da sollte es die privaten PV-Produzenten natürlich umso mehr interessieren, wenn in der NZZ vom 30. September 2024, ein Artikel zum Thema „Stromnetz am Limit“ veröffentlicht wird. Hintergrund ist, dass die Stromgesellschaften BKW und CKW gemäss Energiegesetz berechtigt sind, im Fall von zu viel produziertem Strom aus PV-Anlagen und gleichzeitig einem Manko an Bezugsmöglichkeiten und der drohenden Überlastung der Leitungsnetze, die PV-Anlagen vom Netz zu nehmen, d.h. dass der zu viel produzierte Strom nicht eingespiessen wird und demzufolge auch nicht vergütet wird.

Immerhin, das erwartete Manko in der Ertragslage infolge einer solchen „Zwangabschaltung“ resp.

einer „Zwangs-Trennung vom Netz“ wird mit ca. drei Prozent über die produzierte Jahres-Energiemenge beziffert.

Wenn auch CKW und BKW nicht die „Hauslieferanten“ für die Private in Ottenbach von PV-Anlagen sind (im Fall CKW gibt es allerdings seit der Strommangellage im 2022 die Möglichkeit, dass Private von Ottenbach ihren PV-Strom der CKW verkaufen können): das Regulatorium der „Zwangs-Trennung vom Netz“ gilt auch für EKZ.

Die EKZ hat sich aber noch nicht geäußert zu diesem Thema. Man darf also gespannt sein, ob Ottenbach über ein genügend grosses Leitungsnetz verfügt, so dass solche „Zwangs-Trennung vom Netz“ gar nicht erst passieren werden.

Die stabile Entwicklung des Baus neuer PV - Anlagen in Ottenbach zeigt, dass die Ottenbacher Bevölkerung zielstrebig unterwegs ist, vorwärts geht und sich nicht beirren lässt von solchen allfälligen regulatorischen Massnahmen. Die Energiekommission Ottenbach

schaut dennoch kritisch hin, auch trotz der positiven Entwicklung dieses Baus von PV Anlagen und hält die Gemeinde auf dem Laufenden. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Energiekommission Ottenbach

Abfallkalender Februar und März 2025

- Grüngutabfuhr Dienstag ab 07.00 Uhr
- Kehrichtabfuhr Mittwoch ab 07.00 Uhr
- Sonderabfallsammlung Ottenbach, 08.02.2025, 08.00-11.30 Uhr, Werkhof, Stüdlerstr. 35

Februar		März	
1 Sa		1 Sa	
2 So		2 So	
3 Mo	6	3 Mo	10
4 Di		4 Di	
5 Mi		5 Mi	
6 Do		6 Do	
7 Fr		7 Fr	
8 Sa		8 Sa	
9 So		9 So	
10 Mo	7	10 Mo	11
11 Di		11 Di	
12 Mi		12 Mi	
13 Do		13 Do	
14 Fr		14 Fr	
15 Sa		15 Sa	
16 So		16 So	
17 Mo	8	17 Mo	12
18 Di		18 Di	
19 Mi		19 Mi	Josefstag
20 Do		20 Do	
21 Fr		21 Fr	
22 Sa		22 Sa	
23 So		23 So	
24 Mo	9	24 Mo	13
25 Di		25 Di	
26 Mi		26 Mi	
27 Do		27 Do	
28 Fr		28 Fr	
		29 Sa	
		30 So	Beginn der Sommerzeit
		31 Mo	14



PSO aktuell

Nach wieder einmal richtig winterlichen Weihnachtsferien sind das Team und die Kinder der Primarschule erholt ins neue Jahr gestartet. Seit Januar wird das Team durch eine neue Lehrperson ergänzt. Tanja Häne, eine erfahrene Mittelstufen-Lehrerin, wird gemeinsam mit Flavia Honegger und Jonas Zürcher die 5. Klasse A unterrichten. Unser Hort und unsere Krippe werden seit Jahresbeginn von Antonietta Cecere geleitet. Wir heissen sie in Ottenbach herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Am 1. Juni 2025 wird zudem Melanie Lorenzi Grolimund ihre Stelle als neue Schulleiterin bei uns antreten. Frau Lorenzi Grolimund bringt wertvolle Erfahrung und fundiertes Fachwissen aus ihrer bisherigen Schulleitungstätigkeit sowie als

Primarlehrerin mit. Wir sind überzeugt davon, dass Frau Lorenzi Grolimund gemeinsam mit Vanessa Ringger unsere Schule kompetent und im Sinne unserer Vision «mitenand statt gägenand» führen wird. Bereits heute heissen wir Frau Lorenzi Grolimund herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start in Ottenbach.

Auf der Baustelle der Primarschule geht es aktuell zügig vorwärts. Sämtliche Module des Neubaus wurden bereits vor den Weihnachtsferien innerhalb weniger Tage montiert und das Dach gedeckt. In den nächsten Wochen folgt der Innenausbau und bereits Ende März wird das Gebäude fertiggestellt. Voraussichtlich am 12. April 2025 kann der Neubau festlich eingeweiht werden, bevor in den Frühlingsferien bereits der Hort in

den Neubau zieht. Die Details zur Einweihung des Neubaus folgen zeitgerecht.

Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches, lehrreiches Jahr!

*Vanessa Ringger und Flurina Staub
Schulleitung Primarschule Ottenbach
Gioia Schwarzenbach, Präsidentin
Schulpflege*

Portrait Tanja Häne



Liebe Gemeinde Ottenbach

Ab Beginn dieses Jahres arbeite ich neu als Klassenlehrerin an der 5. Klasse, zusammen mit Flavia Honegger, Jonas Zürcher und Susanne von Arx.

Ottenbach kenne ich bis anhin lediglich als Gast, konnte ich doch in der Schwimmhalle vor Ort jeweils mit meinen ehemaligen Klassen der Primarschule Hedingen den Schwimmunterricht bei Renate Spagnoletti besuchen. Diese Stunden behalte ich in sehr guter Erinnerung. Witzig war, dass ich vergangenen Dezember, am Tage meines Vorstellungsgesprächs, als erstes Renate auf dem Parkplatz sah. Dies erfreute mich ausserordentlich; der erste Zauber über Ottenbach breitete sich in mir aus.

Meine Eindrücke im und um das Schulhaus wirkten auf mich sehr herzlich und zeugten von einer gelebt werteorientierten Kultur. Zum Beispiel wurde ich auf dem Pausenplatz von zwei Unterstufenkindern begrüsst, ein anderes Kind dankte für das Aufhalten der Eingangstüre und der Hausmeister unterhielt sich während dem Wischen interessiert mit einem vergnügten Mädchen.

Während des Vorstellungsgesprächs sowie bei weiteren Erstbegegnungen im Schulhaus nahm ich durchgehend

eine sehr wache und aufrichtige Grundhaltung war. Ich ahne, dass das Wachsen, das stete sich Entwickeln, immer wieder neu Dazulernen auch hier in Ottenbach nicht allein den Kindern, sondern grundsätzlich als Schulkultur gilt, was mich für eine Zusage bewog.

Ich liebe meinen Beruf, allem voran das Arbeiten mit und für Heranwachsende. Das Schulwesen fordert regelmässig meine Fähigkeit andere Perspektiven einzunehmen, was mich ständig lernen lässt. Das gefällt mir.

Jetzt, wie ich diese Worte schreibe, sind noch Weihnachtsferien, die ich mit meinen zwei bald erwachsenen Kindern geniesse.

Ich freue mich darauf, meine neue Klasse und mein neues Team bald kennen zu lernen.

Tanja Häne

Portrait Antonietta Cecere



Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Antonietta Cecere, ich bin 25 Jahre alt und in Italien geboren und aufgewachsen. Im Alter von 14 Jahren zog ich mit meiner Familie in die Schweiz. Meine Mutter war in Italien als Kindergärtnerin tätig, und ihre Begeisterung für die Arbeit mit Kindern hat mich inspiriert.

Derzeit wohne ich in der Nähe von Muri und arbeite seit Ende November in der Krippe und im Hort im Lollipop. Am 1. Januar 2025 habe ich die Leitung dieser Angebote übernommen. Seit meinem Start wurde ich von den Kindern, ihren Eltern und meinem Team herzlich und liebevoll empfangen.

Die Arbeit mit Kindern bereitet mir grosse Freude. Besonders gefällt es mir, die Kinder individuell durch den Alltag zu begleiten und meine Kreativität mit ihnen zu teilen. Mein grösster Wunsch ist es, gemeinsam mit meinem Team den Kindern täglich ein Gefühl von Sicherheit zu geben und auf ihr Wohlbefinden zu achten.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern liegt mir ebenfalls sehr am Herzen. Der regelmässige Austausch ist für mich sehr bereichernd, und ich schätze es, gemeinsam an Anliegen zu arbeiten und Lösungen zu finden. Vertrauen ist dabei ein zentraler Wert.

In meinen beiden Teams fühle ich mich äusserst wohl. Wir sind Frauen im Alter von 19 bis über 60 Jahren und es ist grossartig, unsere Erfahrungen und unser Wissen miteinander zu teilen. Jede und jeder von uns bringt besondere Stärken mit, und gemeinsam schaffen wir eine harmonische Arbeitsatmosphäre. Die Möglichkeit, die Kinder, die wir betreuen, über einen längeren Zeitraum zu begleiten, erfüllt mich

mit Freude. Es ist wunderbar zu sehen, wie sie wachsen und sich entwickeln. Besonders schätze ich, dass die Kinder, die wir betreuen, oft schon Freundschaften knüpfen, bevor sie in den Kindergarten wechseln.

Ich freue mich sehr, ein Teil der Schule und ihrer ergänzenden Angebote zu sein und meinen Beitrag zu leisten, damit die Kinder in einer liebevollen und sicheren Umgebung aufwachsen können.

Mit herzlichen Grüssen,
Antonietta Cecere

Aktuell sind in der Krippe Lollipop montags, mittwochs und freitags Plätze frei. Ab August gibt es an jedem Wochentag freie Plätze. Ausführliche Informationen zum Angebot der Kindertagesstätte finden Sie auf der Webseite der Primarschule Ottenbach unter der Infobox.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter 077 279 59 64.



**Vielfältige Antworten der Klasse
6B auf Fragen zum
Zukunftstag vom
14. November 2024**

Was hast du gelernt, was du vorher nicht wusstest?

Ich habe am Zukunftstag gelernt,

- wie teuer ein Kilo Gold ist.
- wie eine Narkose abläuft und wie man sich steril anzieht.
- wie man einen Rasierapparat in der Hand halten muss.
- wie man bei einem Huf den Verbandswechsel macht.
- wie man Fäden aus einer Haut zieht (die Haut war natürlich nicht echt).
- was ein Zins und was ein Kredit ist.
- dass Fides auf Lateinisch Vertrauen bedeutet.
- wie man eine Lampe baut.
- dass man manchmal Geduld und gute Nerven benötigt.
- dass die Kinder im Kindergarten nicht so lange im Kreis sitzen können, weil sie sich bewegen wollen.
- dass man sich alle Sehnen reißen kann und dass Leute mit ganz verschiedenen Problemen in die Physiotherapie gehen.

- dass es sehr anstrengend ist in der ZKB zu arbeiten.
- dass es beim Roten Kreuz eine APP hat, die SUI heisst. Dort kann man vieles lernen z.B. wie man schlafen kann. (Anmerkung der Redaktion: App Sui SRK fördert die Integration und die psychische Gesundheit von Geflüchteten)
- wie ein Tram einen Notstopp macht. Das fand ich schon ein bisschen beeindruckend.

Was möchtest du später einmal werden? Hat dir der Zukunftstag dabei geholfen?

- Ich weiss noch nicht, was ich werden will, aber der Zukunftstag hat mir gezeigt, dass es etwas Fröhliches und Lustiges sein muss.
- Es hat mir Spass gemacht, aber ich will immer noch Zahnärztin werden.
- Ich möchte später Fussballer werden, aber wenn ich mit Fussball aufhöre, will ich in der Bank arbeiten.
- Mir hat der Zukunftstag geholfen, aber ich wollte schon vorher Ärztin werden.
- Ich möchte mal Friseur werden. Der Zukunftstag hat mir geholfen, weil ich vorher noch nichts darüber wusste.

- Ich könnte mir gut vorstellen, später in einem Stall mit Ponys oder Pferden zu arbeiten.
- Der Zukunftstag hat mir geholfen, weil ich mehr über ärztliche Sachen gelernt habe.
- Ich möchte mal Köchin oder Bäckerin werden.
- Ich würde gerne Schriftstellerin werden.
- Ich möchte mal Programmierer oder Metallbauer werden. Der Zukunftstag hat mir eher geholfen, dass ich nicht zur Bank gehe.
- Ich weiss immer noch nicht, was ich werden möchte.
- Ja, ich könnte mir vorstellen, später mal bei der VBZ zu arbeiten. Der Zukunftstag hat mir geholfen, die Auswahl zu verkleinern.

Was wirst du nie mehr vergessen?

Ich werde nie mehr vergessen,

- dass die Blutbahnen eines Menschen 100'000 km lang sind. Ich fand es sehr toll, dass diese Menschen, die operiert wurden, eingewilligt haben, dass wir zuschauen durften. Ein Mädchen ist umgekippt und drei Mädchen wurde schlecht.
- dass wir uns gegenseitig den Blutzucker messen durften.

- wie viel eine Bank mit den Zinsen verdient.
- wie wir durch ein Mikroskop Blutkörperchen sahen.
- dass die Kinder mega motiviert sind. Sie strecken sofort auf, wenn Frau Dummermuth eine Frage stellt.
- dass ich Gold in der Hand halten konnte, das werde ich nie vergessen.
- dass es einfach so fröhlich und lustig war.

Wer hat dich besonders beeindruckt?

- Mich haben die Leute in der Leitstelle beeindruckt, weil sie bei jedem Notruf oder Anruf eines Busses oder Tramfahrers schnell eine Lösung finden müssen.
- Mich hat beeindruckt, wie die Chirurgen und Ärzte alles im Körper unterscheiden können.
- Mich haben alle beeindruckt, weil sie so ruhig arbeiten konnten und nie abgelenkt waren.
- Ich ging zu einem Patienten, der sehr nett war.

Quelle Sticker:

www.nationalerzukunftstag.ch

